

XV.

Charfreitag auf Golgatha.



Am 25. März. Um 9 Uhr Morgens wohnte die Karawane auf dem Calvarienberge an derselben Stelle, wo der Herr an's Kreuz genagelt wurde, den Trauer-Ceremonien bei, die der Patriarch unter zahlreicher Assistenz der Geistlichkeit selbst vornahm.

Ergreifend war der Moment, wo bei der

Passion der Diacon nach der Stelle schritt, wo das Kreuz gestanden, dort niederkniete und mit einer wunderschönen Bassstimme sehr rührend die Worte sang: „Und Er neigte Sein Haupt und starb“ . . . . .

Kein Auge blieb trocken . . . . .

Die lautlose Stille wurde nur durch das Schluchzen und Weinen der Andächtigen unterbrochen . . . . .

Hier starb dein Gott! . . . . .

Er starb für dich! . . . . .

Nach der Anbetung des heil. Kreuzes begab die Karawane sich nach dem Hospiz zurück und wir machten gleich nach Mittag durch Jerusalem's Gassen den Kreuzweg. Die via Dolorosa wird als denselben Weg bezeichnet, den der Heiland, mit dem Kreuz beladen, nach Golgatha wandelte, und wo Er zu den weinenden Frauen sprach: „Weinet nicht über Mich, sondern über euch und eure Kinder“. Die einzelnen Stationen sind an den Mauern oder durch Ueberreste von Säulen, welche von Kapellen herrühren, die die fromme Kaiserin Helena dort hatte errichten lassen, bezeichnet. Auch wird auf diesem Wege das Haus der hl. Veronika gezeigt. Bei jeder Station knieten wir in den Staub und beteten laut die vorgeschriebenen Stationsgebete, welche mit einem vollkommenen Ablass verbunden sind. Die Schismatiker und selbst die Türken, die uns in großer Anzahl umstanden, störten uns in unserer Andacht nicht.

Charfreitag Abends um 7 Uhr fand in der heil. Grabeskirche unter Anführung des Patriarchen die feierliche Prozession und Kreuzabnahme statt. Bei der Prozession wurde an sieben verschiedenen Stellen, jedesmal in einer anderen Sprache, die Predigt gehalten. „Für die Deutschen hielt der hochw. Abt Herr Haneberg aus München auf Golgatha in der Kreuzigungskapelle die Predigt, worin er so ergreifend auf den Tod des Herrn hinwies und uns ermahnte, die Gnaden, die wir Alle an dieser erhabenen Stelle erhalten, doch nie, nie zu vergessen und den Herrn, der für unsere Sünden, wie für die der ganzen Welt gekreuzigt worden, mit keiner Sünde mehr zu beleidigen, auch die Erinnerung an

„Golgatha tief im Herzen zu bewahren“. Die Reihenfolge der Predigten war: Italienisch, Griechisch, Türkisch, Arabisch, Deutsch, Französisch und Spanisch. Die französische Predigt wurde an der Stelle gehalten, wo das Kreuz gestanden, und fand nach derselben die Kreuzabnahme statt. An der Stelle auf dem Calvarienberge und in derselben Oeffnung, wo das heil. Kreuz gestanden, war ein großes Kreuz errichtet. Vier Ministranten hatten weiße Tücher über den Querbalken des Kreuzes und unter den Armen des Christusbildes geschlungen. Der hochw. Generalvicar des Patriarchen stieg auf eine Leiter, nahm mit einer Zange zuerst die Dornenkrone von dem Haupte des Bildes und zeigte sie dem Volke, welches lautlos in tiefer Andacht auf dem Calvarienberge versammelt war. Dann nahm der hochw. Herr die Nägel aus den Füßen und Händen und zeigte auch diese dem Volke. Hierauf wurden die Nägel und die Dornenkrone auf schwarze Kissen gelegt und den Ministranten überreicht. Dann kam der Patriarch selbst, legte die ausgespannten Arme des Bildes herunter und nun wurde das Christusbild vom Kreuze abgenommen und in Leintücher eingewickelt, vom Calvarienberg heruntergetragen und auf den Salbungstein niedergelegt. Nach beendigter Predigt in arabischer Sprache wurde der Leichnam mit Spezereien bestreut und den Worten der heil. Schrift nach „wickelten sie Ihn in reine Leinwand“. Hierauf wurde das Bild nach dem heil. Grabe getragen: „Und sie legten Ihn in ein neues Grab, worin noch Niemand gelegen war und sie wälzten einen großen Stein davor“. Hiermit schloß diese ernste Cere-

monie und tief ergreifende Andacht gegen zwölf Uhr Nachts. —

Charfreitag in Jerusalem! — Charfreitag auf Golgatha! — Charfreitag am Grabe des Herrn! — Welches Herz muß hier nicht trauern, welche Seele nicht betrübt werden? Welches Auge kann sich der Thränen erwehren? — Für die Sünden der Welt hat ein Gott gelitten und ruht nun im Grabe.

---